

DL 21

Die Linke in der SPD

www.forum-dl21.de

Landesgruppe Baden-Württemberg

Pressemitteilung 1/2008

Skandal um Steuerhinterziehung muss auch auf Landesebene Konsequenzen haben: Finanzämter brauchen mehr Personal!

Steuerhinterziehung in Millionenhöhe sei kein Kavaliersdelikt, sondern ein Verbrechen an der Gemeinschaft, das konsequent verfolgt und bestraft gehört. Die Aufdeckung von Steuerhinterziehung und das Stopfen von Steuerschlupflöchern seien die wichtigsten Herausforderungen, so der Sprecherkreis der DL 21 Baden-Württemberg.

Auch der Landesrechnungshof spreche in seiner Denkschrift 2007, Beitrag Nr. 24 davon, dass Finanzämter durch fortschreitenden Personalabbau und eine unzureichende DV-Unterstützung wie Hasen dem Igel hinter her laufen.

Dies verdeutlichen auch die Zahlen der erfassten Betriebsprüfungen. Wurden 1980 noch 6,5 % der Betriebe geprüft, waren dies 2006 nur noch 2,9 %, d.h. die erfassten betriebe mussten 1980 alle 15,5 Jahre mit einer Betriebsprüfung rechnen, 2006 nur noch alle 34,4 Jahre.

Außerdem verdeutliche der derzeitig diskutierte Steuerskandal die zunehmende Korruption in den Chefetagen. Deutschlands Elite habe sich in den letzten Jahren nicht nur enorm bereichert, sondern sich auch enorm abgeschottet.

Auch wenn die Höhe der Managergehälter der marktwirtschaftlichen Vertragsfreiheit der Parteien unterliegt, muss auch in Deutschland wie in den Niederlanden gefordert werden, dass neben der Offenlegungspflicht der Vorstandsvergütungen, die seit August 2005 existiert, Aufsichtsräte Höchstgrenzen für Topgehälter festlegen sollen und ein Verhaltenskodex gelten muss. Außerdem sollte in einer Wettbewerbsklausel festgelegt sein für welchen Zeitraum der Wechsel zur Konkurrenz untersagt ist.

Der Sprecherkreis der DL 21 Landesgruppe:

Hilde Mattheis, MdB; Rita Haller-Haid, MdL; Christine Rudolf, MdL;
Udo Lutz, AfA; Leni Breymaier, Karin Bauer und Johannes Ross

Geschäftsführung: Ralf Spörkel, spoerkel@gmx.de